

# Pressespiegel

Westfalenpost am 21. Juni 2018

KLINIKUM HOCHSAUERLAND

## Neuer Anbau und Hightech-Geräte für St. Johannes-Hospital

Torsten Koch

21.06.2018 - 08:00 Uhr



Chefarzt Dr. Christian Meyer und Klinikum-Pressesprecher Richard Bornkebel (links) vor der Zufahrt zur Notaufnahme, die künftig wegfällt. Hinter ihnen läuft auf der Brache bereits die Vorbereitung des Baufeldes für den Anbau. Foto: Torsten Koch / WP

**NEHEIM.** Klinikum Hochsauerland investiert drei Mio. Euro in den Standort Neheim. Auf der Brache neben dem St. Johannes-Hospital rollen bereits Bagger.

Ein neuer Anbau und zwei hochmoderne medizinische Großgeräte: Das Klinikum Hochsauerland setzt seine im April vorgestellten Investitionspläne auch am Standort Neheim konsequent um; etwa drei Millionen Euro werden bis Jahresende in das St.-Johannes-Hospital fließen.

LOKALES

### St. Johannes-Hospital

Ein Schwerpunkt der Patientenversorgung am St. Johannes-Hospital sind Diagnostik und Therapie von **Komplexerkrankungen des Alters**. Dazu arbeiten insbesondere die Kliniken für Geriatrie, Neurologie und Psychiatrie fachübergreifend zusammen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Behandlung des Schlaganfalls** auf der Schlaganfall-Spezialstation (Stroke-Unit).

Mehr Info zum Klinikum: [www.klinikum-hochsauerland.de](http://www.klinikum-hochsauerland.de)

INFO

Auf der im Osten ans „JoHo“ grenzenden, etwa 2000 Quadratmeter großen Brache – früher stand dort die inzwischen abgerissene „weiße Villa“ – sind seit Wochenbeginn Baufahrzeuge dabei, die Fläche baureif zu machen. Dort entsteht der – in Holzrahmen-Bauweise geplante – Anbau. Das notwendige Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, die Klinikleitung geht aber davon aus, dass der etwa 400 Quadratmeter umfassende Gebäudekomplex bis Ende Oktober 2018 bezugsfertig ist. Die derzeitige Zufahrt zur Notaufnahme wird in Kürze verlegt, soll langfristig – wie auch im Bebauungsplan vorgesehen – direkt an die Straße „Lange Wende“ angebunden werden. Eine während

der Bauzeit zu nutzende, temporäre Anbindung ist schon heute entsprechend ausgelegt. „Insgesamt entstehen 350 bis 400 Quadratmeter Fahrbahn“, erläutert Markus Bieker, (Leiter Bau-/Projektmanagement Klinikum Hochsauerland).

# Pressespiegel

Westfalenpost am 21. Juni 2018

## **Investitionen für DSA und CT**

Ist der Anbau (siehe Skizze im Infokasten oben) fertig gestellt, wird unmittelbar mit der Installation der neuen, supermodernen DSA-Anlage begonnen, die künftig darin untergebracht ist. Nach Einbau (Dauer drei bis vier Wochen), Erprobungsphase und Schulung des Personals kann Dr. Christian Mayer ab Jahresende mit dem rund eine Million Euro teuren Gerät arbeiten. „DSA“ steht für digitale Subtraktionsangiographie und dient, grob erklärt, der Untersuchung von Blutgefäßen – vor allem auf dem Feld der Schlaganfall-Behandlung.

## **Neue Computer-Tomographie-Anlage**

Dr. Mayer, Chefarzt der Klinik für interventionelle Radiologie und Neuroradiologie, und sein Team haben zukünftig mehr Behandlungsmöglichkeiten, können genauere Diagnosen stellen und schneller untersuchen. Der am Standort Neheim wirkende Mediziner darf sich außerdem über einen weiteren „Hightech-Neuzugang“ freuen: Die im St.-Johannes-Hauptgebäude stationierte Computer-Tomographie (CT) Anlage wird ausgetauscht. Ein brandneues, hochmodernes und äußerst leistungsfähiges Modell tritt die Nachfolge des aktuellen CT an.

Kleinere Sanierungsmaßnahmen runden das Investitionspaket ab.

Die – neuesten – Planungen für den Standort Karolinen-Hospital hat unsere Zeitung erst kürzlich skizziert, weitergehende Informationen dazu liefert das Klinikum während einer Bürgerversammlung am 10. Juli.